



Taten und Geschichten 2019



**Rückblick auf
das Vereinsjahr
des Rollstuhlclubs
Züri Oberland**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Jahresbericht des Präsidiums	4-5
Jahresbericht Recht und Soziales	6
Wir feiern uns	7
Jahresbericht Kultur und Freizeit	8-11
Training Jahresprogramm 2020	12
Anlässe Kultur, Sport und Freizeit 2020	13
Jahresbericht Basketball	14-15
Jahresbericht Rugby	16-17
Jahresbericht und Turniere Curling	18-21
Trac Ausflug	22-23
Reisebericht: Go East!	24-27
Reisebericht: Kreta	28-30
Hauptsponsor IWAZ	31

Impressum

Redaktion: Uschi Feldmann
Lektorat: Lisa Kundert
Layout: Uschi Feldmann
Bilder und Berichte: Von RCZO-Mitgliedern
Kontakt: info@rczo
Webseite: www.rczo.ch
Druck: Schmid-Fehr AG, 9403 Goldach
Anschrift: Rollstuhlclub Züri Oberland (RCZO), 8610 Uster
Auflage: 550

Titelbild

SWISSTRAC Tour am Horgener Berg

Vorstand und Ressorts



Präsidentin
Recht und Soziales
Olga Manfredi
E-Mail
olga.manfredi@bluewin.ch



Sport
Harry Pavel
E-Mail
sportchef@rczo.ch



Finanzen
Peter Nater
E-Mail
kassier@rczo.ch /
pn1@ggaweb.ch



Kultur und Freizeit
Uschi Feldmann
E-Mail
kultur@rczo.ch



Webmaster
Rudy Weiler
E-Mail
webmaster@rczo.ch



Aktuarin
Lisa Kundert
E-Mail
lisa.kundert@bluewin.ch
Verantwortlich für
Mutationen
im Mitgliederwesen

50 Jahre Konstanz und Wandel im RCZO

Konstanz und Wandel unter einen Hut zu bringen, ist eine spannende, aber auch herausfordernde Aufgabe. Tag für Tag stellen wir uns dieser, wohl ohne dass wir uns darüber wirklich bewusst sind. Konstant putzen wir die Wohnung, gehen einkaufen, zahlen die Miete und pflegen die Beziehungen. Gleichzeitig wandelt sich unser Leben stetig, auch bei bestem Lebenswandel – *nomen est omen* – ist ein Wandel im Leben unvermeidbar. Wir werden älter, vielleicht auch reifer, bilden uns weiter, werden Eltern, und schneller als erwartet, vielleicht auch Grosseltern.

Konstanz und Wandel prägen auch die Geschichte des RCZO, die vor 50 Jahren ihren Anfang genommen hat. Damals mit Querschnittlähmung zu leben, war ein Hürdenlauf. Unhandliche Rollstühle, fehlender Zugang zu Bauten, Bahnfahrten im Postwagen und kaum gesellschaftliche Anerkennung waren Alltag. Vieles hat sich seither verbessert, noch aber ist viel zu tun. Denn umfassende Zugänglichkeit ist Zukunftsmusik, stets wird versucht, errungene Rechte wieder rückgängig zu machen und tatsächlich werden wir noch immer von Teilen der Gesellschaft nicht als ebenbürtige Mitmenschen anerkannt.

Gewandelt hat sich im RCZO viel. Einige unserer Mitglieder sind nicht mehr unter uns, manch eines unserer aktiven Mitglieder nimmt es nun ruhiger und hat Verantwortung abgegeben. Dennoch konnten wir über all die Jahre, auch dank der Fusion vor rund 10 Jahren, stets unser Angebot aufrechterhalten und ausbauen. Sogar die Vereinsämter konnten meist besetzt werden. Kontinuität in all dem Wandel war bei uns gegeben, was nicht selbstverständlich ist.

Selbstverständlich wird diese Konstanz im Wandel, vor allem für die Zukunft, nicht sein. Mehr als die Hälfte unseres Vorstandes ist in Rente, so dass Rücktrittsgedanken durchaus nachvollziehbar sind. Dieselben sind teilweise schon sehr lange sehr aktiv dabei, unseren Club mitzutragen. Selbstverständlich liegt uns ein vorzügliches Angebot sehr am Herzen und wir sind auch stets offen für Neues. Um dem gerecht zu werden, ist eine möglichst breite Unterstützung, auch tatsächlicher Natur seitens möglichst vieler Mitglieder, notwendig. Wie wäre es, vielleicht dieses Jahr auch am Vereinstag aktiv mitzuwirken, um so den Brunch wohlverdient geniessen zu können? Wäre es vielleicht denkbar, sich als künftiges Vorstandsmitglied zu engagieren?

Dir als Mitglied danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für dein Vertrauen und deine Treue dem Club gegenüber. Ebenso geht ein ganz riesiger Dank an unseren Hauptsponsor IWAZ in Wetzikon, namentlich an Christoph Reis und Markus Gmür. Dasselbe gilt auch für Edi Kasumaj für seine grosszügige Unterstützung an den RCZO, als auch für alle guten Seelen, die im Hintergrund für das Gelingen des Clublebens viel Herzblut einbringen.

Ich wünsche dir eine angenehme Lektüre und grüsse herzlich
Im Namen des Vorstandes, Olga Manfredi, Präsidentin RCZO

Jahresbericht des Präsidiums des RCZO für das Jahr 2019

Olga Manfredi, Präsidentin

Generalversammlung 2019

Mit dem Rücktritt von Urs Wüthrich als Kopräsident ging für mich eine lange und bereichernde Zusammenarbeit in unserem Club zu Ende. Guten Glückes konnte ich die Geschäfte des RCZO-Präsidiums als mehrjährige Vize- und alsdann als Kopräsidentin bereits, um dieses ohne grosse Schwierigkeiten alleine wahrnehmen zu können. Gleichzeitig wusste ich, dass Harry Pavel als Vizepräsident an meiner Seite eine grosse Stütze sein wird, was sich so auch erwiesen hat. Den Mitgliedern danke ich an dieser Stelle nochmals herzlich für das Vertrauen, das sie mir mit der Wahl zur Präsidentin entgegengebracht haben. Mit der Wahl von Peter Nater zum Kassier konnten wir eine kompetente Person in Sachen Finanzen, als auch einen angenehmen Vorstandskollegen gewinnen.

Delegiertenversammlung (DV) der SPV 2019 und Weiteres aus Nottwil

An der DV der SPV von Ende April 2019 wurde der Zentralvorstand der SPV bis auf zwei bisherige Mitglieder erneuert. Neben Thomas Schneider und Stephan Bachmann als Bisherige wurden neu Annick Meystre aus dem Wallis, Walter Lisetto als Vertreter des Tessins, Claudia Hüttenmoser aus St. Gallen und meiner Wenigkeit als Zentralvorstandsmitglieder gewählt. Als Nachfolger von Christian Betl als langjährigen SPV-Präsidenten, hat Philipp Moerch die Wahl zum Präsidenten angenommen.

Er konnte das Amt aber seit Beginn der Amtsperiode aus krankheitsbedingten Gründen nicht antreten. Anfang Mai 2019 nahm Charly Freitag als neuer Direktor der SPV seine Arbeit auf. Neben dem Ausfall des Präsidenten kam es zum Todesfall von Erwin Zemp, was für Charly Freitag den Start als Direktor der SPV nicht leicht machte. Der Zentralvorstand konstituierte sich mit Thomas Schneider und mir als Vizepräsidium, welches bis zur DV 2020 das Präsidiale wahrnimmt. Zwischenzeitlich konnten wir die neue Strategie 2020–2023 angehen, den Stiftungsrat von Swiss Paralympic, als auch alle Stellen der Geschäftsleitung neu besetzen, und weitere entscheidende Geschäfte angehen oder abschliessen.

Leider haben sich zwischen der Geschäftsleitung, sowie den Stabsmitarbeitenden und dem Direktor unterschiedliche Auffassungen über die Geschäftsführung entwickelt, was dazu geführt hat, dass sich Charly Freitag entschieden hat, per Ende Januar 2020 die Stelle zu verlassen, um Platz für einen Neustart zu schaffen. Wir vom Zentralvorstand bedauern diesen Schritt sehr, danken ihm für die gute Zusammenarbeit und haben die weiteren Schritte bereits aufgegleist. Absicht ist es, an der DV vom 2. Mai 2020 das Direktorium neu besetzen zu können. Aufgrund des Ausfalls des Präsidenten als auch dem Ausscheiden von Thomas Schneider auf Ende 2020 müssen zwei neue Zentralvorstandsmitglieder an der DV 2020 gewählt werden. Das Präsidium ist ebenfalls neu zu besetzen.

Ankündigung von Rücktritten und Nachfolge

Nach der GV 2019 erklärte sich Robin Suter spontan bereit, im RCZO Vorstandsluft zu schnuppern und sich für die GV 2020 zur Wahl zu stellen. Sein hochmotiviertes Mitdenken und sein grosses Engagement, aber auch seine jugendliche Frische hat sich bereits in dieser kurzen Zeit für den RCZO sehr bereichernd gezeigt. Mit ihm ist nun auch die junge Generation vertreten und es ist zu hoffen, dass der Generationenwechsel im Vorstand dadurch eingeläutet ist.

Leider hat Lisa Kundert den Rücktritt als Aktuarin auf die GV 2020 erklärt. Aufgrund des Wegzuges aus der Region ist ihr der Weg an die Sitzungen zu beschwerlich geworden. Der Vorstand hat dafür bestes Verständnis. Dennoch wird das Ausscheiden von Lisa sehr bedauert, da sie uns mit ihrer ruhigen und fröhlichen Art, als auch wegen ihrer Zuverlässigkeit, fehlen wird. Für ihre Nachfolge stellt sich Robin Suter an der GV 2020 als Aktuar zur Wahl, zugleich auch als Stellvertreter des Ressorts Recht und Soziales.

Ein weiterer Austritt aus dem Vorstand des RCZO hat uns Uschi Feldmann für die GV 2021 bereits angekündigt. Mit ihrem langjährigen hochmotivierten Engagement, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer kollegialen Art hat Uschi über all die Jahre vorzüg-

liches für das Gelingen des Clublebens beigetragen. Daher ist ihr im Namen des Vorstandes bereits an dieser Stelle herzlich zu danken. Sollte jemand Interesse an der Übernahme der Ressorts Kultur und Freizeit haben oder jemanden geeigneten kennen, dann nehmt gerne mit mir Kontakt auf.

Hauptsponsor IWAZ

Mit dem IWAZ durfte ich die Verhandlung über den Sponsoringbeitrag für das Jahr 2020 führen, welche mit dem erfreulichen Ergebnis ausging, dass wir in etwa mit demselben Sponsoringbeitrag rechnen können, wie in den vergangenen Jahren. Den Verantwortlichen des IWAZ, Christoph Reis und Markus Gmür, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Wohlwollen gegenüber dem RCZO danken.

Ausblick auf das neue Vereinsjahr

Das Jahr 2020 wird ein besonderes Jahr, da wir unser 50-jähriges Bestehen feiern werden. Das OK ist bereits fleissig am Planen und Organisieren. Merkt euch schon den Dienstag, 25. August vor, dann wird das Fest in Uster steigen.

Ich wünsche im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern ein sonniges, zufriedenes Vereinsjahr 2020 und freue mich auf bereichernde Diskussionen, gelungene Anlässe und erwarte mit Vorfreude unseren Geburtstagsanlass.

Zwischenzeitlich verbleibe ich mit herzlichen Grüßen



Olga Manfredi

Jahresbericht Recht und Soziales für das Jahr 2019

Olga Manfredi, Präsidentin

Liebe Mitglieder

Es scheint mir, als hätte ich den letztjährigen Bericht erst gestern verfasst. Wie schnell ist auch dieses Jahr verfliegen. Grund genug, das Leben, wenn immer möglich, an der Sonnenseite zu geniessen. Dass dies mit Behinderung nicht immer mühelos gelingt, zeigt sich anhand der Anfragen im Ressort Recht und Soziales. Mit dem Spardruck auf die Sozialwerke werden die Hürden für die Zuspriechung von Leistungen immer höher. Auch stelle ich immer wieder anlässlich von Anfragen von Mitgliedern fest, dass die einen oder anderen oft nicht wissen, was ihnen zusteht.

Als erste Anlaufstelle stehe ich euch das ganze Jahr durch für Anfragen, Auskünfte und rechtliche Unterstützung zur Verfügung. Alle kurzen und einfachen Anfragen gelten als Dienstleistung der Ressortverantwortlichen, welche auf freiwilliger Basis geleistet werden.

Das sind kürzere Anfragen per Telefon oder Mail. Braucht jemand eine weiterreichende rechtliche Begleitung, kann ich das dank dem vor drei Jahren gegründeten Rechtsfonds des RCZO leisten. Ich kläre jeweils, ob die Anfrage nach Biel an die Rechtsberatung der SPV weiterzuleiten ist oder ich biete auf Wunsch der Anfragenden unsere Dienste des Rechtsfonds persönlich an. Scheut euch also nicht, mich bei rechtlichen Fragen zu kontaktieren.

Für die tolle Zusammenarbeit im Vorstand möchte ich mich herzlich bedanken. Die konstruktiven, respektvollen und auch humorvollen Vorstandssitzungen schätze ich sehr und möchte sie nicht missen.

Was ist nun aber konkret in meinem Ressort gelaufen? Für die Vertretung des RCZO an der Ressortsitzung Recht und Soziales im April 2019 in Nottwil konnte ich Robin Suter als Vertreter des RCZO gewinnen.

Weiter war ich an allen vier Vorstandssitzungen sowie auch der erweiterten Vorstandssitzung mit den Teamverantwortlichen der Sportarten dabei und habe im Vorfeld oder im Nachhinein die erforderlichen Abklärungen rechtlicher oder organisatorischer Natur vorgenommen.

Insbesondere habe ich die jeweilig beschlossenen Reglemente, Konzepte und Schreiben entworfen, verfasst oder überarbeitet. Zusammen mit dem Vorstand haben Urs und ich die GV 2019 vorbereitet, zu dieser fristgerecht eingeladen sowie auch die Versammlung geleitet.

An verschiedenen Anlässen hatten wir im RCZO die Gelegenheit, uns zu Fragen der Gleichstellung und der sozialen Sicherheit als auch zu Clubinternem auszutauschen.

Anfragen wurden von RCZO-Mitgliedern betreffend die Parkierungsregelung, zu IV- und BVG-Renten, zu hindernisfreiem Bauen, zu Hilfsmitteln, zur Hilflosenentschädigung, zu eherechtlichen Fragen, zum Assistenzbeitrag und zur Altersvorsorge inklusive Pflegeleistungen gestellt.

Dem RCZO wünsche ich für das Jubiläumsjahr Jahr 2020 viel Heiterkeit. Den Sportteams drücke ich den Daumen für wenig Muskelkater und viele Medailen. Auf dass es für Alle ein Jahr an der Sonnenseite werde.

Wald, 3. Januar 2020, Olga Manfredi



Wir feiern uns! Dienstag 25. August 2020 in der Landihalle Uster



50 Jahre Rollstuhlclub

Ankunft der ersten Giro Suisse Etappe aus Kriens.

Uns erwartet ein buntes Programm am Nachmittag.

Ein Abendessen mit Musik und Abendunterhaltung.

Jahresbericht Kultur und Freizeit

Uschi Feldmann

Brunch in der Gibswiler Stube, 19. Mai 2019

Wir knacken einen Rekord am anderen!
65 hungrige RC Züri Oberländer trafen sich am Sonntagmorgen in Gibswil zum traditionellen Brunch. Wir hatten den ganzen Wintergarten für uns, und der ist gross. Doch bald passte kein Stuhl mehr rein. Wir wurden herzlich von Frau Beer und Frau Schmucki empfangen. Sie haben ein tolles Buffet für uns zusammengestellt. Es liess keine Wünsche offen. Bald waren alle satt und es wurde geplaudert und zusammen gelacht.



Grillplausch, 20. Juli in der Cheibenriethütte Illnau

38 Personen meldeten sich für den traditionellen Grillplausch an. Der Grill lief wie immer auf Hochtouren, und der Grillmeister Hansjörg war ganz in seinem Element. Und auch dieses Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter. Wie jedes Jahr haben die Teilnehmer fleissig Kuchen gebacken, oder Salate zusammengestellt. Herzlichen Dank für Euren Beitrag zu einem guten Gelingen des Abends. Es war wieder ein toller Abend, und alle machten sich zufrieden auf den Nachhauseweg.



**Besuch im Klang-Maschinen-Museum
in Dürnten,**

22. September 2019

Pünktlich, um 14.30 trafen wir uns vor dem Klang-Maschinen-Museum in Dürnten. Wir, das sind 12 Teilnehmer vom Rollstuhlclub Züri Oberland. Gemeinsam begaben wir uns in die Räume des Museums, und tauchten ein, in die faszinierende Welt von Wanduhren, Glockenspielen, Walzendrehorgeln, Musikdosen und vieles mehr.

Der abschliessende Apéro, bei dem auch das laufen lassen einer Jukebox nicht fehlen durfte, rundete den interessanten Nachmittag ab.

Selbstverständlich kann man auch auf eigene Faust vorbeigehen, auf der Webseite:

www.seidenfabrik.ch/museum

findet man alle Angaben zum Museum und zu den Öffnungszeiten.

**Hier noch ein kurzer Beschrieb,
was das Museum alles zu bieten hat.**

**Auszug aus der Webseite vom
KMM Dürnten:**

Die ersten mechanischen Musikinstrumente wurden im Mittelalter gebaut. Dies waren gewichtgetriebene, teilweise mit einem Glockenspiel versehene Uhren.

Im 17. Jahrhundert wurden dann zunehmend Wanduhren, Taschenuhren und singende Vögel gefertigt und Ende des 18. Jahrhunderts begann die Produktion von Flötenuhren und Walzendrehorgeln.





Die Hochblüte der mechanischen Musik liegt im 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts. In dieser Zeit wurden Musikdosen entwickelt und in Wien und St. Petersburg erstmals ganze Orchester imitierende Klangmaschinen, sogenannte Orchestren, gebaut. Ein entscheidender Durchbruch in der Entwicklung der mechanischen Musikinstrumente war die Erfindung der gelochten Papierwalzen. Diese ersetzen die bestifteten Walzen je länger je mehr. Die Drehorgeln, Karussell-, Jahrmarkt- und Tanzorgeln lockten das Publikum zu den Geschäften und Attraktionen der Schausteller.

Weitere Erfindungen waren das Reproduktionsklavier und der Phonograph mit der Weiterentwicklung zum Grammophon und der Musikbox. Aus der gesamten Bandbreite der mechanischen Musikinstrumente, welche die Sammlung in ihrer ganzen Vielfalt zeigt, sind folgende Exponate ganz speziell zu erwähnen: „Der weisse Flötenspieler“, eine „Mandoline-Zither“, ein doppelter Bahnhofautomat „Théâtre automatique“ das „Polyphon Orchestrion II“ und das „Wette Cottage II“.



Jahresendhock im Restaurant Rössli in Illnau, 2. November 2019

Wir knacken einen Teilnehmerrekord am anderen! 52 hungrige RC Züri Oberländer trafen sich am Samstag 2. November zum Jahresendhock im Restaurant Rössli in Illnau. Zu diesem Anlass konnten wir auch den neuen Direktor von der SPV Vereinigung, Charly Freitag in Begleitung mit seiner Frau Barbara, begrüßen. Wir wurden herzlich vom Wirte-Ehepaar Kaufmann mit einem leckeren Apéro empfangen.

Bald ging es zu den schön gedeckten Tischen, und wir starteten mit einem Salatbouquet mit Rauchlachsstreifen. Herr Kaufmann präsentierte uns danach das Roastbeef, und bald darauf servierte uns das Team einen reichgefüllten Teller, mit Roastbeef an Sauce Béarnaise mit Kartoffelgratin, Rüeblli, Kohlrabi und Bohnenbündeli. Zum Abschluss gab es noch einen feinen Dessert, Sauerrahmglace auf Ananasblume mit Krokant Hüppe. Alles in allem wieder ein sehr gelungener Abend.



Training Jahresprogramm 2020

Aktualitäten und Verschiebungen, sowie Personalien der Verantwortlichen: siehe Webseite: www.rczo.ch

Wochentage	Angebote	Ort/Zeit	Kontakt
Dienstag	Tischtennis	Therapiesaal Klinik Balgrist, Zürich 19.30 – 21.30 Uhr	Christian Sieber
	Curling Training	Curling Center Wetzikon 15.00 – 18.00 Uhr	Marlise Schwitter
Mittwoch	Basketball Training	Stadhalle Uster 19.30 – 22.00 Uhr	Rolf Acklin
Donnerstag	Basketball Training	Baugewerbliche Berufsschule Reishauerstrasse 2 BBS 8090 Zürich 19:30 – 21:15 Uhr	Rolf Acklin
	Curling Training	Curling Center Wetzikon 15.00 – 18.00 Uhr	Marlise Schwitter
Samstag / Sonntag	Rugby Training	nach Trainingsplan (siehe Webseite www.rczo.ch) MPS Buttikon 13.00 – 17.00 Uhr	Roman Hertach Raffael Künzi Luis Hurni



Anlässe Kultur, Sport und Freizeit 2020

Datum	Events	Ort	Kontakt
17. Mai	Brunch	Restaurant Freihof, Hinterburg	Uschi Feldmann
18. Juli	Sommerfest	Waldhütte Cheibenriet, Illnau	Uschi Feldmann
25. August	50 Jahre Jubiläum	Landihalle in Uster	RC Züri Oberland
25. August	Giro Suisse macht halt in Uster	Landihalle in Uster	RC Züri Oberland
29. / 30. August	Bettmeralp Wochenende	Bettmeralp	SPV und Alois Schmid Online-Anmeldung: www.spv.ch/Veranstaltungen
4. bis 6. September	Jubiläumsfeierlichkeiten, Abschluss der Bauarbeiten des Besucherzentrums	Nottwil	SPV
12. September	RCZO Trac-Ausflug mit dem RC Zürich	Strecke noch offen	Uschi Feldmann
26. September	40 Jahre Zentralfest	Nottwil	SPV
26. September	Internationales Basketballturnier	Volketswil Sportzentrum Gries,	Rolf Acklin
9. bis 11. Oktober	Curling Internationales Turnier	Rapperswilerstrasse 65 8620 Wetzikon	Peter Nater
8. November	Fototreff	Nottwil	SPV
14. November	Jahresendhöck im IWAZ	Wetzikon	Uschi Feldmann
21. / 22. November	Weihnachtsmarkt	Nottwil	SPV

Achtung:

Infolge des Coronavirus muss vielleicht der Brunch verschoben werden. Das Ersatzdatum ist zur Zeit noch offen.
Bitte informiert Euch auf unserer Webseite: www.rczo.ch

Highland Bulls

Von Kader- und Katerstimmung

Rolf Acklin



dem war er in den letzten Jahren einer der Trainingsfleissigsten, und auch wenn nach dem Training die Frage gestellt wurde: "Wer kommt noch mit, in die Zeughaus Bar?" konnte man immer mit ihm rechnen. Leider fehlt Rolf aufgrund üblicher Abnutzungerscheinungen eines Rollstuhlfahrers ebenfalls seit dem letzten Sommer.

Im September 2019 nahmen Gianmarco, Luki, Basil und ich, zusammen mit drei Verstärkungsspielern zum ersten Mal an einem Basketballturnier in Amersfoort, in der Nähe von Amsterdam teil.

In der stärksten Gruppe konnte man lediglich einen Sieg buchen, aber natürlich bleibt so ein Turnier im Ausland, bei dem man gegen unbekannte Teams spielen und die Kameradschaft pflegen kann, trotzdem in sehr guter Erinnerung. Unser internationales Turnier in Volketswil bildete kurz darauf den Saisonauftakt. Wir erreichten mit einem knappen Sieg gegen Freiburg Baskets und einem Forfait das Final und unterlagen da dem SKV Ravensburg.

Die Rückrunde der letzten Saison konnten wir sehr positiv gestalten. Sechs Siege standen am Schluss zwei Niederlagen gegenüber, was Rang zwei in der NLB bedeutete. Schweizer Meister wurden zum elften Mal in Serie die Pilatus Dragons, der Cupkübel wechselte zu Les Aigles de Meyrin. Angesichts der Tatsache, dass wir seit langem das Team in der Schweiz sind, welches mit den wenigsten Handicappunkten auf dem Feld auskommen muss, können wir mit der zweiten Hälfte der Saison 18/19 sehr zufrieden sein.

Rhinos. Nicolas Benz' Lizenz ist seit langem ganz hinten im Lizenzenmäppchen des Coaches eingeordnet und wartet darauf, wieder einmal auf den Tisch der Offiziellen gelegt zu werden. Eine Spielerlizenz besitzt Rolf Zbinden schon länger nicht mehr, trotz-

Innerhalb der Highland Bulls Herde gab es im Sommer 2019 ein paar Veränderungen. Markus Bertschinger konzentriert sich seither auf das Rugbyspielen bei den Rolling

Resultate Rückrunde 18/19, Platzierungsspiele NLB

St. Gallen Rolling Rebels	Züri Highlands Bulls	80 : 32
Züri Highland Bulls	RCZS Hurricanes	36 : 25
Espérance Phoenix Pully	Züri Highland Bulls	45 : 55
Züri Highland Bulls	St. Gallen Rolling Rebels	24 : 78
Züri Highland Bulls	RCZS Hurricanes	66 : 31
CFR Fribourg/Villars Basket	Züri Highland Bulls	30 : 43
CFR Fribourg/Villars Basket	Züri Highland Bulls	0 : 20 Forfait
Züri Highland Bulls	Espérance Phoenix Pully	54 : 27

Rang	Mannschaft	Sp.	S	N	Erz	Erh	KV	Punkte
1	St. Gallen Rolling Rebels	8	8	0	567	225	342	16
2	Züri Highland Bulls	8	6	2	330	316	14	14
3	Espérance Phoenix Pully	7	3	4	299	344	-45	10
4	CFR Fribourg/Villars Basket	8	2	6	239	332	-93	10
5	RCZS Hurricanes	7	0	7	202	420	-21	7

Die Vorrunde 19/20 war enttäuschend. Unsere Gegner konnten sich nach der letzten Saison wortwörtlich punktuell verstärken und wir bekamen dies auf dem Court zu spüren. Erschwerend kam dazu, dass wir nie in Bestbesetzung spielen konnten. Einziges Highlight war das Turnier in Pully, wo wir zwar auch nicht vollzählig waren, aber gegen ein starkes Heimteam eine gute Falle machten und gegen den amtierenden Vizeschweizermeister aus Genf beinahe eine Sensation schafften (44-47).

Anekdote:

Der Modus der Schweizer Rollstuhlbasketballmeisterschaft wird jedes Jahr im Frühsommer von den Mannschaftsvertretern definiert. Es wird immer versucht, einen gemeinsamen Konsens zu finden, was bei sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Wünschen nicht einfach ist. Dieses Mal lautete der Beschluss wie letztes Jahr, eine Vorrunde, in der alle Teams einmal gegeneinander spielen. Neu sollten in der Rückrunde vier anstatt drei Teams untereinander den



Resultate Vorrunde 19/20

Pilatus Dragons RCZS	Züri Highland Bulls	68 : 16
RCZS Hurricanes	Züri Highland Bulls	45 : 21
Les Aigles de Meyrin	Züri Highland Bulls	47 : 44
Züri Highland Bulls	Espérance Phoenix Pully	43 : 61
Züri Highland Bulls	St. Gallen Rolling Rebels	35 : 57
Jura Raptors	Züri Highland Bulls	55 : 32

Rang	Mannschaft	Sp.	S	N	Erz	Erh	KV	Punkte
1	Les Aigles de Meyrin	6	6	0	371	184	187	12
2	Pilatus Dragons RCZS	6	5	1	433	221	212	11
3	St. Gallen Rolling Rebels	6	4	2	370	271	99	10
4	Espérance Phoenix Pully	6	2	4	250	342	-92	8
5	RCZS Hurricanes	6	2	4	158	311	-153	8
6	Züri Highland Bulls	6	0	6	191	333	-142	6

Der Saisonabschluss findet dieses Jahr einen Tag nach unserer Club-GV gegen Villars statt. Wir hoffen, dass wir uns bis dann für unsere schlechten Resultate rehabilitieren können und wieder einen guten Tabellenrang in der NLB schaffen werden.

Meister küren und die restlichen Teams den NLB-Meister ausspielen. Schon bei der Sitzung wurde klar, dass kein Team in der Rückrunde gegen die Pilatus Dragons, Les Aigles de Meyrin und die St. Gallen Rolling Rebels spielen möchte. Tatsächlich kann man bei uns seit Jahren schon vor der Saison sagen, wer die ersten drei Plätze belegen wird.

Das Resultat war, dass sich die Tessiner und Villars nur für eine Rückrunde in der NLB anmeldeten und die Jura Raptors ihre letzten beiden Spiele forfait verloren, um nicht Playoff spielen zu müssen.

Wir freuen uns, wenn ihr uns auf:
[facebook.com/www.rczo.ch](https://www.facebook.com/rczo.ch)
 begleitet.



Jahresbericht Rugby

Bericht von Raffael Künzi

Rollstuhlrugby ist ein Wintersport. Wenn es draussen kalt und dunkel ist, sind die Voraussetzungen ideal, um sich in der angenehm geheizten Halle zu bewegen. Während der sommerlichen Hitze gleichen die Sporthallen der Schweiz eher Tropenhäusern und der Grillabend mit Bier scheint verlockender, als ein indoor Training. So läuft bei uns über die Sommermonate weder trainings- noch turniermässig nicht viel. Doch eine Ausnahme bestätigt die Regel.

Das Amsterdam Quad Rugby Tournament. Alle zwei Jahre findet in der Sporthalle Zuid das zweitgrösste Rollstuhlrugby Turnier der Welt statt. Auch im Jahre 2019 konnten wir uns mit den Rolling Rhinos, nun zum vierten Mal, einen Startplatz ergattern. Zusammen mit 15 anderen Teams fanden wir uns somit im Juni in der niederländischen Hauptstadt ein.

Das Turnier ist nicht umsonst so beliebt (jedes Jahr hat es Wartelisten mit Teams und Spieler, die keinen der Startplätze buchen konnten). Einerseits ist die Gastgeber-Stadt selbst mit ihren Grachten, Museen und anderen Attraktionen ein beliebtes Tourismus-Magnet. Aber auch die Organisatoren legen sich jedes Jahr ordentlich ins Zeug und bieten ideale Bedingungen, um ein Turnier dieser Grösse durchführen zu können.

Der Sportkomplex in der Nähe des olympischen Stadions vereinigt Platz für 4 Spielfelder, genügend Garderoben, sowie ein kleines Café mit Bar unter einem Dach. Übernachtet wurde dieses Jahr

erstmalig nur 200m vom Austragungsort entfernt im neu errichteten Olympic Hotel, welches fast schon klischeehaft direkt an einem Kanal liegt. Das Hotel-Personal schien zwar noch nicht ganz so eingespielt, gab sich aber alle Mühe, jedem sein Zimmer bereit zu stellen. Auch wenn unsere sportliche Leistung ausbaufähig war, konnten wir so erneut ein geniales verlängertes Wochenende in Amsterdam verbringen und wahrscheinlich wird man uns auch in zwei Jahren wieder vor Ort antreffen.

Die Turniere der Schweizermeisterschaft dagegen finden in den Winter- bis Frühlingsmonaten statt. Der Auftakt fand auch dieses Jahr wieder im SPZ Nottwil statt. Das zweite der drei Meisterschaftsturniere wurde durch uns organisiert. Nachdem wir letztes Jahr erstmals die Halle Seeblick in Mörschwil SG für unsere

Zwecke verwenden durften, erhielten wir auch dieses Jahr wieder das Gastrecht. Der tiefe Steuerfuss hat der Gemeinde eine dreifach Sporthalle mit allen Schikaneln ermöglicht. Neben einer Tiefgarage, Zuschauertribünen und einem perfekten Parkettboden, ist auch eine Küche für eine kleine Festbeiz vorhanden. Für die Übernachtung haben wir erstmals das Hotel Eastside in St. Gallen gebucht. Den Abend haben dann auch alle Teams gemeinsam in dem Hotel angegliederten tibetischen Restaurant verbracht.

Am letzten April-Wochenende findet in Embrach die laufende Saison ihren Abschluss. Auch wenn die Rolling Rhinos dort nicht mehr zum Anwärterkreis des Schweizermeister Titels gehören, so werden wir definitiv kämpfen und hoffentlich für die eine oder andere Überraschung sorgen.



Müsste man eine Randsportart erklären, Rollstuhlrugby wäre sicher ein gutes Anschauungsbeispiel. Wir haben eine überschaubare Grösse. Man kennt sich und neue Spieler werden erkannt, genauso wie es auffällt, wenn mal jemand fehlt. Auf dem Spielfeld wird alles gegeben und manchmal geht es emotional zu und her. Aber am Ende zählen nicht nur die Punkte und Siege, sondern auch das Erlebte und das Zwischenmenschliche. Das ist es, was unseren Sport, in den wir alle viel Zeit investieren, zu mehr als nur einer Freizeitbeschäftigung macht.



Falls wir bei Einigen hier das Interesse in Rollstuhlrugby wecken konnten, wir sind immer auf der Suche nach neuen Spielern, Helfern und Schiedsrichtern, oder Leuten, die es werden wollen.

Bei Interesse an unserem packenden Sport seid ihr stets willkommen!

Kommende CH-Cup Turniere:

25. / 26. April 2020

3. Runde der Schweizermeisterschaft, Sporthalle Breiti in Embrach ZH

Unsere (Trainings-) Termine werden jeweils aktualisiert auf unserer Homepage www.rolling-rhinos.ch/termine publiziert.



Die Spieler / Betreuerinnen auf dem Mannschaftsfoto sind von links nach rechts: Dani Kamm (1), Michaela Peissel (stehend), Adrian Schmid (5), Duri Kunz (15), Markus Bertschinger (16), Luis Hurni (7), Patrick Schatt (2), Andi Brändli (9), Raffael Künzi (13), Roman Hertach (14) und Doris Baumann (stehend)..

Jahresbericht und Turniere Curling

Marlise Schwitter

Sommertreffen Trimmis

29. Juni 2019

Oskar Thomann, seit einem halben Jahr, Mitglied im CCW, lädt uns in sein Wochenend-Höckli oberhalb Zizers ein. Das Verschiebungsdatum entpuppt sich als Joker – ein Wundertag. Einige reisen per Zug, andere mit dem Auto an.

Die Fahrt nach Trimmis ist sehr eindrücklich. So ist der Anstieg von Zizers äusserst lang und steil. Dies ist sogar für Velofahrer Fridolin Schwitter eine Herausforderung. Auch muss das Höckli erst einmal gefunden werden. Oskar ist als Navigator herausgefordert und empfängt uns zusammen mit Anna sehr herzlich.

Teilnehmer

Marcel Bodenmann, Nicole Rubitschon, Ruedi Frei, Cornel Freund, Ingrid Meier-Knaus, Harry Pavel, Sepp und Elisabeth

Ramel, Dani und Jeannette Schühle, Marlise und Fridolin Schwitter

Coaches

Peter Nater und Harry Burger mit ihren Frauen Kathrin Nater und Jacqueline Burger

Gäste

Heiri und Lydia Isler, Doris Hügenin, Esther Weber und Ruth Brawand

Helfer

Max Riederer, Marian Fasel und Hanueli Wertmüller

Das Mittagessen steht bereit. Die Helfer haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Es gibt ein riesiges Salat-Buffet, vom Grill Maienfelderwüstli und als Attraktion Fackelspiess flambiert, sowie ein tolles Dessertbuffet.

Nach der Stärkung geht es zur Sache. Peter Nater führt uns zügig und mit Humor durch das kommende Jahres- und Trainingsprogramm. Danach spielt Esther Webergekonnt auf ihrem Schweizer Örgeli und wir singen aus voller Kehle mit.

Alles in allem ein sehr gelungener Anlass. Dem Wettergott, unserem Gastgeber, Oskar Thomann mit Partnerin Anna und allen Helfern und Helferinnen, danken wir von Herzen für diesen grandiosen Tag. Dieser Tag schreit nach Wiederholung...



CURLING

Stick Curling Turnier in Wetzikon 25. und 26. Januar 2019

Gespannt wird das erste Turnier des Jahres, das Stick- oder auch Plauschtturnier in Wetzikon erwartet. Ein Team besteht aus 2 Spielern. Wenn möglich aus je einem Rollifahrer und einem Fussgänger. Alle Teilnehmer sind mit Sticks ausgerüstet.

Insgesamt sind 18 Teams am Start. Grosse Ziele und Erwartungen setzen die Curler auf das Wochenende vom 26./27. Januar. Das erste Spiel wird ausgelost, danach kommt die Rangliste zum Zug. Die Veränderung der Rangliste wird nach jedem Game mit grosser Spannung verfolgt.

- Wo steht das Team?
- Wer ist der nächste Gegner?
- Siegen, jawohl! Unbedingt!
- Apéro, zahle ich doch gerne!
- Verlorenes Spiel schont das eigene Portemonnaie, Gewinner bezahlt!

Das Wochenende ist erfolgreich zu Ende gegangen und zufriedene ja glückliche Spieler kehren nach Hause zurück. Vielen Dank an die Organisatoren.



Finalspiel Stick Curling Turnier, von links nach rechts: Fritz, Hans, Jeanette und Werner.

Schweizermeisterschaft Rollstuhl-Curling St. Gallen 7. bis 10. Februar 2019

Team Wetzikon:

Marlise Schwitter, Werner Locher, Harry Pavel und Marcel Bodenmann SKIP

Alternative:

Vroni Forrer, Daniel Schühle sowie Coaches Lorna Rettig und Peter Nater

Vier bewegte Tage mit vielen Ups and Downs! Die Games sind alle hart umkämpft. Die ersten zwei Tage laufen sehr gut. Ab dem dritten Tag ist der Wurm drin. Die Steine verfehlen ihr Ziel manchmal um Haaresbreite oder laufen ins Out. Im Final am Sonntag kämpft Wetzikon um den dritten Rang.

Endresultat: guter 4. Schlussrang.
Trotz allem – BRAVO - GRATULATION!

Goldmedaille und Neuer Schweizermeister:

Team Montana Tor: Raymond Pfyffner

Silbermedaille:

St. Gallen 1: Claudia Hüttenmoser

Bronzemedaille:

Lausanne Olympique: Eric Décorvet

Platz 4 Wetzikon: Marcel Bodenmann

Platz 5 Rollstuhlclub beider Basel
Günther Truog

Platz 6 St. Gallen 2: Ivo Hasler

Platz 7 Genève: Joseph Olivier

Platz 8 Bern: Daniel Meyer



Teilnehmer bei der Schweizermeisterschaft in St. Gallen.

2. bis 5. April 2019

Hamilton Schottland

Kein Eis mehr in Wetzikon! Deshalb reist Team Wetzikon „als Tüpfli auf dem i“ motiviert nach Schottland. Das Personal auf den Flughäfen Kloten und Edinburgh betreut uns hervorragend und verfrachtet uns samt Rollstühlen gekonnt in

den, resp. aus dem Flieger. Ein ebenso grosses Kompliment gehört den Organisatoren von Hamilton, welche uns am Flughafen abholen und ins Hotel chauffieren. Ankunft am späten Abend, unsere Mägen knurren, haben riesigen Hunger, waren lange unterwegs. Das Hotelrestaurant öffnet für uns die Küche trotz fort-

geschrittener Stunde und bedient uns ausgezeichnet. Nach dem Essen „marschieren“ wir todmüde ins Bett und träumen vom ersten Turniersieg.

Das Thomas Tunnock Bonspiel in Hamilton ist mit 9 Mannschaften gut besucht. Wir, als einzige ausländische Mannschaft, geniessen den Bonusvorteil und gehen am 2. April couragiert ans Werk.



Tag 2 erstes Spiel gegen Lockerbie 1 - Aufgabe bestanden - Sieg - gleichentags treffen wir noch auf Team Lenton und Lockerbie 2. Auf dem Rückweg zum Hotel entdecken wir ein italienisches Restaurant, in welchem wir glücklich und entspannt den Tag ausklingen lassen.

Tag 3 Uns erwarten Team Lothian, Bain und Stirling.

Zum Galadinner um 18.00 Uhr im Curling-Restaurant treten wir alle in Schweizerkutteli auf. Die Anwesenden staunen! Nach dem Hauptgang präsentieren wir uns als Sänger und stimmen „Es Buurebüebli mag i ned“ an. Beim „ufe“ und „abe“ gibt es viel zu lachen. Stellt euch die Rollifahrer in diesen Bewegungen vor!



Tag 4 Beim ersten Game sind wir Zuschauer. Nachmittags spielen wir gegen Team Donaldson und The Snowballs. Mittags stehen uns jeweils Sandwiches à discrétion und Tees zur Verfügung. Zum Zvieri werden Tees und Tunnock-Spezialitäten aufgetischt. Wie es sich für Schottland gehört, ist das Wetter windig und kalt. Unsere Begleiter, Nicole, Kathrin und Fridolin erkunden die Umgebung. Sie reisen mit dem Zug nach Glasgow und nach Edinburgh. Bei der Sightseeing-Tour in Edinburgh sind die Scheiben vom Bus beschlagen! So erleben die Begleiter diese Stadt grau in grau.

CURLING

Das Team Wetzikon: Werner Locher, Daniel Schühle, Marlise Schwitter und Skip Marcel Bodenmann, darf mit dem sehr guten zweiten Rang in der Tasche und vielen schönen Eindrücken nach Hause reisen. Als Preis erhält jeder Spieler ein Servierbrett, ein Whiskyglas, einen Briefbeschwerer und viel schottische Tunnock-Schoggi.

Fazit: Die Schotten haben uns aufs Herzlichste empfangen und bewirten. Wir fühlten uns rundum „pudelwohl“. Mit Freude erwarten wir einige unserer neugewonnenen Freunde an der WM 2020 in Wetzikon. Danke an unsere Vermittlerin des Turniers Doris Hügenin, unserem Coach Peter Nater sowie den Begleitpersonen Kathrin Nater, Nicole Rubitschon und Fridolin Schwitter.

11. bis 13. Oktober 2019 Internationales Wheelchair-Turnier in Wetzikon

Nachfolgende hochkarätige Nationalteams nutzen dieses Turnier als Vorbereitung auf die WM 2020, die im Februar in Wetzikon stattfinden wird. Canada, China, Deutschland, Estonia, Italien, Korea, Latvia, Norwegen, Russland, Schottland, Slovakia, Schweden, USA und der Schweiz. Team Wetzikon darf nebst den beiden St. Gallen, Genf sowie CC Lausanne-Olympic dabei sein. Insgesamt stehen 20 Teams am Start.

Organisation:

Peter Nater und Peter Weisskopf organisieren schon seit vielen, vielen Jahren dieses Turnier. Und wiederum gelingt ihnen ein Meisterstück. Ein dickes Danke. Zufrieden und mit viel Eiserfahrung reisen die Rolli-Curler nach Hause oder direkt zum nächsten Turnier.



**Das Team aus Wetzikon, von links nach rechts:
Oskar Thomann, Marcel Bodenmann, Marlise Schwitter und Daniel Schühle.**

Final Ranking des Turniers in Wetzikon:

RANG	TEAM	POINTS	STONES	ENDS
1	Norwegen / Stordahl	10	53	27
2	Latvia / Rozkova	8	58	27
3	China / Sun	8	51	24
4	Slovakia	8	46	26
5	Korea National / Jung	8	42	25
6	Italien National / Ioratti	8	40	22
7	Sweden A / Oetersson-Dahl	8	35	20
8	Estonia / Koitmäe	7	39	25
9	USA / Emt	7	34	22
10	Sweden B / Ulander	6	44	23
11	CCa Lausanne Olympique / Recordon	6	37	21
12	Disval a.s.d. / Tabanelli	5	41	22
13	Russia / Kurokhtin	4	39	19
14	CC Wetzikon / Wagner	4	31	20
15	Calvin's rocks Genève / Mojtahedi	4	28	16
16	RCC St. Gallen A / Bieri	4	27	13
17	Switzerland / Pfyffner	4	22	16
18	Schottland / Nibloe	3	23	16
19	RCC St. Gallen / Locher	0	25	14
20	Germany / Putzich	0	19	11

CURLING-TRAINING

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Fasst Mut, kommt und schnuppert. Wir freuen uns!

Fans sind ebenfalls sehr gern gesehen.

Besucht uns bei Turnieren und/oder den Trainings.

Ruth Brawand bewirten uns stets mit viel Liebe. Leider verlässt sie uns Ende Saison 2020. Wir vermissen sie schon heute! An dieser Stelle danken wir ihr nochmals für den stets guten Service, den herzlichen, ganz persönlichen Empfang und wünschen ihr alles Gute.

SWISSTRAC Tour vom Feinsten Samstag, 24. August 2019

Harry Pavel

Einmal mehr haben sich Jeannette und Dani Schühle die Mühe gemacht und für die SWISSTRAC Fans unter uns eine interessante und abwechslungsreiche Route am Horgener Berg organisiert. Wir sollen uns alle am Parkplatz Sihlwald treffen und von dort aus gemeinsam durch Wald und Flur ziehen. So der Plan.

Mein überaus aktuelles Navigationsgerät in meinem schon in die Tage gekommenen Peugeot 5008 schien mich auf den richtigen Weg zu bringen, doch anstatt mich durch das Sihltal zu leiten, brachte es mich auf die Autobahn A3 in Richtung Chur, so musste ich schon am Anfang eine nicht geplante Route über

schmale und schlechte Strassen fahren, bis ich dann endlich, aber gottseidank 1 Stunde zu früh, am Treffpunkt eintraf. Grund genug durchzuschlaufen und schon mal mit dem SWISSTRAC ein paar Erkundungsrunden zu drehen.

Nach und nach trafen dann die 14 Teilnehmer ein, 7 vom RC Zürich und 5 aus dem Züri Oberland-Club. Ein paar Fussgänger als Begleiter gingen auch mit und wir passten wie immer unsere „Reisegeschwindigkeit“ entsprechend an.

Der erste Teil führte uns mit rechtem Anstieg durch kühlen Wald und dann vorbei an sehr schönen Häusern und an-

sprechenden Gärten, wobei eines noch markiert mit einer Tafel war „ACHTUNG, langsam fahren, JUNGE KATZEN“. Und tatsächlich kamen diese neugierigen Büssis und fingen an mit uns zu spielen. Man war so angetan, dass man die am liebsten mit nach Hause genommen hätte... aber eben, halt nur theoretisch.

Nachdem die Sonne kurz gegen Mittag wirklich anfang, penetrant auf unsere edlen Häupter zu brennen, erreichten wir dann unsere Mittagsrast im Restaurant Kreuz Horgenberg.

Alle waren froh, endlich etwas zwischen die Zähne zu bekommen. Die servierten

Die Wandergruppe am Treffpunkt.



Plättlis mit Wurst und Käse und vor allem das feine Brot, liessen echt keine Wünsche mehr offen. Tadellos organisiert vom RC Zürich.

Der Wirt vom Kreuz erzählte mir dann auch, dass er alles was bei ihm im Angebot ist, von Jägern, Metzgern und Bauern aus der Region erhält - dann rennt er los und kommt mit einer Knolle und einem Hobel zu einem Nachbartisch, wo er etwas in einen Teller hobelt. Auf meine Frage, was das denn sei, sagte er mit Stolz, selbst dies sei Trüffel, der unweit von seinem Lokal gefunden werden konnte (Geheimtipp für Trüffelliebhaber, aber nicht weiter erzählen). Ich werde sicher mal privat noch dieses Lokal besuchen, das mir doch vom Angebot her sehr imponiert hat.

Gestärkt und frohen Mutes ging unsere Reise nun weiter, also ankoppeln und den Motor warm laufen lassen (Spass). Nun ging es vorbei am Weiher, über Feld- und Waldwege. Man unterhielt sich über dies und das und legte ab und zu mal wieder eine Pause ein, damit die weniger schnellen Fahrer und Fussgänger wieder zum Trupp aufschliessen konnten.

Eine wirklich ansprechende Landschaft, durch die wir da fuhren und nach knapp 20 km war unsere Reise dann zu Ende. Nach einem kleinen Abschlussdrink mit Erfahrungsaustausch, verabschiedeten wir uns und reisten wieder in unsere heimischen Gefilde.

Natürlich freue ich mich heute schon auf unsere nächste gemeinsame Tour und ermuntere alle SWISS TRAC Besitzer, sich dann auch dafür anzumelden. Wir freuen uns auf euch ...



Go East!

Urs Wüthrich



Ljubljana



Ein armes Land, wirtschaftlich betrachtet. Aber auch ein reiches Land, an Kultur, Herzlichkeit und Wärme – dies ist die Kurzversion unseres Eindrucks von Bulgarien. Im Frühsommer 2019 planten wir mit unseren Freunden Flo und Martina einen Roadtrip nach Bulgarien.

Hintergrund der Reise war, dass Martinas Vater Stojan aus Bulgarien stammt und dort als deutschsprachiger Reiseleiter arbeitet. Wir, voller kulturellem Interesse und Abenteuerlust, wollten die Gelegenheit beim Schopf packen und einen persönlichen Einblick in das südosteuropäische Land gewinnen.

Wir entschieden uns, die dreiwöchige Reise mit dem eigenen Auto anzutreten, erstens wegen dem stattlichen

Belgrad

Gepäck, das für drei Wochen nötig war, zweitens, weil wir so selten wie möglich fliegen möchten, drittens, weil wir einen alten Rollstuhl von Urs auslieferten und viertens, da es in Bulgarien keine umgebauten Mietautos gibt.

Bereits die Hinreise war sehr spannend. Nach der idyllischen Alpenstadt Innsbruck war unser nächster Halt Ljubljana. Die pittoreske, vor Sauberkeit strotzende slowenische Hauptstadt gefiel uns sehr mit ihrem Mix aus funky Sovietbauten und gut erhaltener Altstadt. Wir hätten zwar auch nichts gegen eine weitere Nacht gehabt, doch Bulgarien ist bekanntlich nicht gerade um die Ecke. Deshalb ging's einen Tag später weiter zu unserer nächsten Station, nach Belgrad.

Urs war ob der Belgrader brutalistischen Architektur ganz entzückt. Mir gefiel die Stadt auch sehr, aber eher trotz der Architektur. Sie ist lebendig und schon viel exotischer als Ljubljana. Ich war aber sehr froh, dass ich nicht fahren musste, bei dieser wilden Fahrweise der Belgrader (das Recht des Stärkeren, Schnelleren, Flinkeren war wichtiger als die biederen Strassenverkehrsregeln) wär ich völlig aufgeschmissen gewesen, während Urs total cool blieb.

Wir machten (gegen meinen Willen!) eine Schifffahrt. Gegen meinen Willen deshalb, weil der Zugang zum Schiff für einen Rollstuhlfahrer potentiell halsbrecherisch war – steile schmale Steinstufen, ohne Geländer, führten vom höher gelegenen Hafenaerial runter zum Schiffseingang.

Go East!

Zum Glück eilte ein Appenzöller Dachdecker zu Hilfe, der in den Ferien bei seiner bosnischen Familie war, und hievte Urs fast im Alleingang über die Relling. Auch die Hilfsbereitschaft der Locals war wunderbar.

Nach zwei Tagen Belgrad fuhren wir nach Bulgarien weiter. Nach ein paar Stunden Fahrt, überheblich dreinblickenden und ihre Macht mit Warten-lassen ausspielenden Grenzbeamten kamen wir endlich in Sofia, der Hauptstadt Bulgariens, an. Der Vater Martinas nahm uns in Empfang. Am nächsten Morgen startete schon das Kulturprogramm mit einer Stadtbesichtigung und dem Unesco-Weltkulturerbe geschützten orthodoxen Rila-Kloster.

Zwei Tage später stiessen unsere Freunde Flo und Martina dazu, die auch mit dem eigenen Auto angereist kamen. Urs' alter Rollstuhl wurde bei einem Verwandten Martinas abgeladen und weiter ging es in die Kulturhauptstadt Europas 2019, Plovdiv. Urs und Flo wurden in Plovdiv auf den riesigen Pflastersteinen (mit ebenso grossen Spalten zwischen den Steinen) herumgeschüttelt. Dafür genossen sie das Hipster-Quartier hinter der Altstadt, bzw. die grosszügige Allee umso mehr.

Die beiden Männer mussten zeitweise während der Reise ein Bad teilen, da es oft nur ein rollstuhlgängiges Zimmer gab in den Hotels. Aber mit etwas vorgängiger Absprache ging dies problemlos. In einem Hotel mussten sie ausserhalb der Dusche duschen und so kurzzeitig das Bad fluten. Aber dank des eingebauten



Rila Kloster.

Abflusses am Boden war auch dies kein Problem und von der Hotelmanagerin nach Begutachtung sogar empfohlen. Es folgten zwei weitere Stopps in den Bergen, detaillierte Erzählungen zur bulgarischen Kultur und Geschichte durch unseren beghnadeten und passionierten Reiseleiter Stojan, weitere Klöster und Kirchen, sowie Besichtigungen der Gräber der Thraker (eine untergegangene Hochkultur).



Plovdiv Altstadt.



Swiss tracs.



Zum Schluss des Bulgarien-Parts kamen wir am Sonnenstrand am Schwarzen Meer an. In vielerlei Hinsicht war der Sonnenstrand gegensätzlich zur bisherigen Reise. Statt Natur sahen wir nun Betonklötze, statt Kultur Kulturlosigkeit. Der Sonnenstrand ist bekannt für günstigen Strandtourismus. Nach der Wende herrschte Goldgräberstimmung und jeder riss sich unter die Nägel, was er konnte.

Resultat davon ist, dass am ganzen 7 km langen Strand kein Fleckchen Grün mehr zu sehen ist und sich ein all-inclusive-Hotel ans andere reiht. Viel Plastik, mehrere Mac Donalds und Kentucky fried chicken stehen entlang der Promenade, betrunkene Jugendliche fahren mit Swiss Trac-ähnlichen Gefährten, um nicht laufen zu müssen.

Zwei Tage später verabschiedeten wir uns von Martinas Vater und fuhren weiter nach Thessaloniki. Wir genossen die quirlige Altstadt und feines Essen. In der zweiten Nacht wurde uns das Auto aufgebrochen, indem das eine der kleinen hinteren Fenster zerschlagen wurde (selber schuld, wir parkten es nicht in einer Garage, sondern draussen und liessen auch noch einen Teil unserer Sachen drin).

Mit herunterrieselnder Rest-Scheibe gings weiter an den Strand. Dort liessen wir das Auto in einer Garage flicken, was eine Erfahrung für sich war.

Fährenüberfahrt von Patras aus, an der Adria entlang nach Venedig.

Als Martina und ich das Auto zur Reparatur brachten, bestellte uns die aufgeschlossene Frau des Garagisten Latte Macchiato, plauderte mit uns während der Wartezeit und erzählte von der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage. Das war so interessant, dass wir fast froh waren, dass wir das Auto reparieren lassen mussten.

Zur grossen Freude und Überraschung von uns allen hatte das Hotel sogar einen Strandrollstuhl in Reserve, den Urs und Flo rege nutzten. Wir konnten uns an diesem letzten Stopp vor der Heimreise noch richtig schön erholen und die gehörten Geschichten über die Thraker sowie die erlebten Geschichten der bisherigen Reise Revue passieren lassen.

Das letzte Reise-Highlight war die 36-Stunden dauernde Fährenüberfahrt, die von Patras aus die Adria entlang nach Venedig führte. Mit unzähligen schönen Erinnerungen im Gepäck kamen wir wieder in Zürich an.



Strand Griechenland.



Sonnenstrand.

Kreta, Oktober 2019

Ruedi, Angie und Michaela Weiler



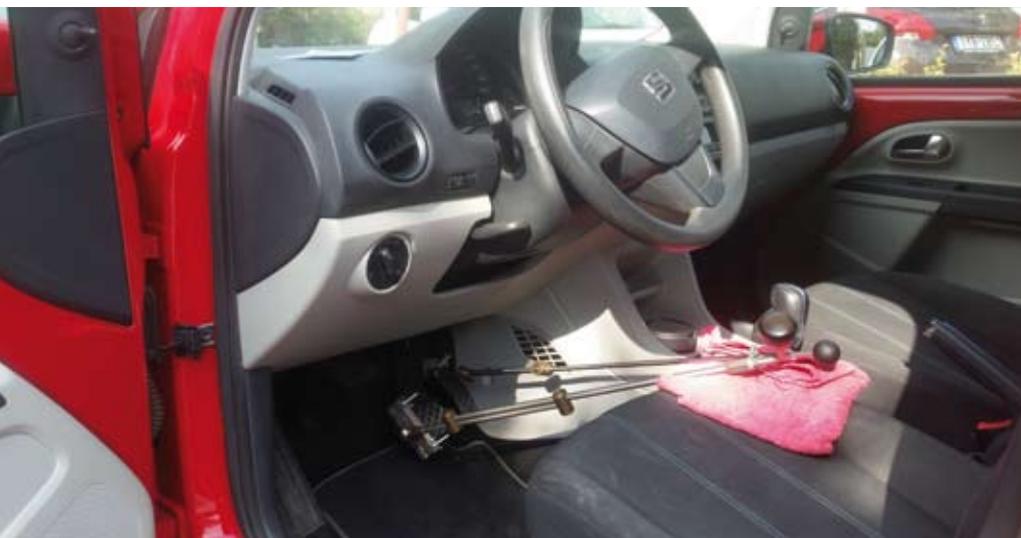
Aussicht aus dem Hotelzimmer nach Osten.

Familienferien auf Kreta, mit dabei das Handbike, denn ohne Bikesport bin ich nur ein halber Mensch.

Die Anreise frühmorgens klappte – ausser in Kloten, wo kein Aisle chair bereitstand, wie am Schnürchen. Kein Wunder,

wurde ich doch als Romeo gebucht, statt als Charlie, und Romeo kann ein paar Schritte gehen, Charlie braucht zwingend den Flugzeugrollstuhl um an den Sitz zu gelangen. Dafür gab es dann grosse Kulleraugen bei der Ankunft an der Rezeption im Hotel Agapi Beach: Rollstuhl? Häh?

Autoombau Do It Yourself.



Nach der ersten Lagebesprechung zeigte man mir unser Zimmer, mit dem etwas engen Lift fuhren wir ins dritte Stockwerk, dort auf flauschigem Teppich zum Zimmer. Tolle Meersicht, aber echt knapp bemessener Platz. Mit Ach und Krach passte der Rolli zwischen Wand und Bett, zum Balkon ging es drei Stufen hinunter, ins Bad kam ich rein aber nur mit eingezogenem Bauch, wie in der Strand-Werbung vom Pneu Egger. Als Alternative bot man mir einen Bungalow an, aber der hatte eine Stufe vor dem Eingang und das Bett stand auf einer Plattform, dann schon lieber Akrobatik im Hauptgebäude.

Um Platz zu schaffen schob meine Frau Angie das Bett etwas zur Seite, die Putzquipe rückte es morgens wieder an seinen ursprünglichen Platz. Jeden Tag.

Aber gut, passt ja, jetzt an den Pool, unser Töchterchen Michaela freute sich schon, Lift hinunter, kurze Rampe hinunter, lange Rampe hinauf, lange Rampe hinunter, bei der Treppe umkehren, lange Rampe wieder hinauf. Aha, es gibt noch einen anderen Weg, also zur Poolbar für einen Kaffee, Rampe hinauf und durchs Gras. Weiter zum Strand, oje, Treppen.

Zurück zur Lobby, Steilrampe mit Lamellen hinunter, die würde ich nie im Leben alleine wieder hochkommen, über den Parkplatz, Zufahrtstor öffnen, dann eben zum Meer. Der Strand war mit Holzplanen erschlossen, sehr gut.

Nun aber einen Mietwagen besorgen. Schon der erste Vermieter hatte Ver-

ständnis dafür, dass ich das Auto auf Handbetrieb umbauen wollte, ich zeigte ihm entsprechende Fotos, damit er sich was darunter vorstellen konnte. Sein Kommentar: Wenn es für dich passt, ist es OK für uns.

Kreta ist gross, wenn man nicht den ganzen Tag im Auto sitzen will, muss man sich auf ein bestimmtes Gebiet beschränken, da wir nahe Heraklion wohnten, erkundeten wir hauptsächlich die nähere Umgebung der Stadt, so auch die wohl berühmteste Ausgrabungsstätte auf Kreta, die Tempelstadt der Minoer bei Knossos, sie ist recht gut für Rollifahrer zugänglich.

Etwa 70 Km östlich liegt die Stadt Rethymno, auch die haben wir erkundet. Candia, den Geburtsort vom Maler El Greco, haben wir leider nicht gefunden, dafür stiessen wir auf eine Geisterstadt, ein unbewohntes, verlassenes Nest. Die Höhle von Psychro, dem Geburtsort von Zeus, kann leider nur durch eine 20-minütige Wanderung über steile Pfade erreicht werden.

Im Ferienort Malia fanden wir partout keinen Parkplatz, und die Nida Hochebene nahe dem höchsten Berg Kretas und einer weiteren Zeus-Höhle, laut Mythologie wurde er als Baby dorthin gebracht, war ein landschaftlicher Höhepunkt. Das Kloster Savathiana hatte wenige Stufen zu überwinden und bot einen sehr schönen Garten mit exotischen Gewächsen, die freundlichen Nonnen freuten sich sichtlich über unseren Besuch.

Und natürlich durchstreiften wir die Stadt Heraklion.

Leider ist der ÖV nicht barrierefrei, und mit dem eigenen Wagen muss man sich



Knossos Ausgrabungsstätte.



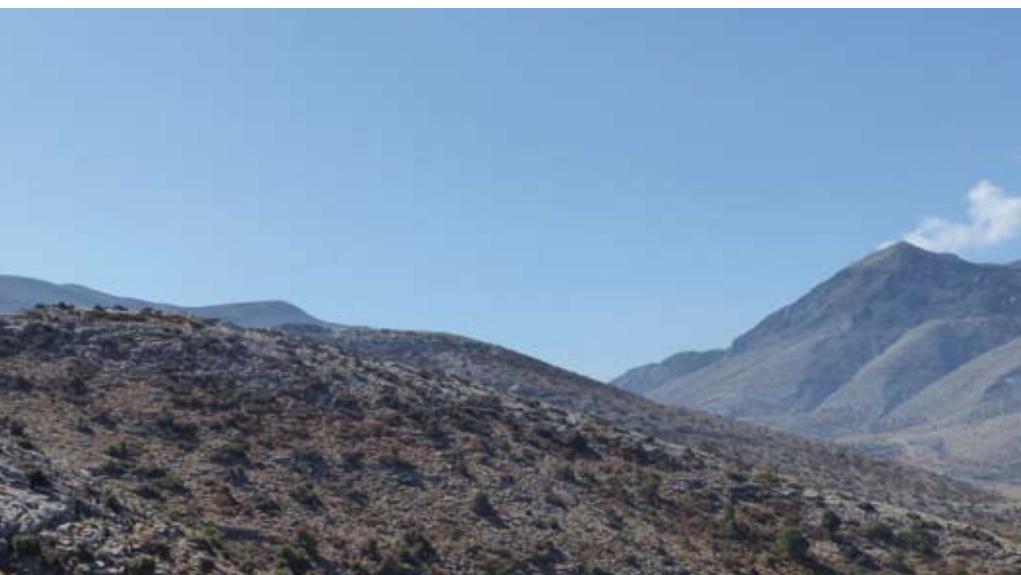
Rethymno Altstadt.



Nida Hochebene.



Malia und Chersonissos.



Psilorotos, höchster Berg Kretas.



Rolliparkplatz Heraklion.

darauf gefasst machen, dass Verkehrsregeln eher leger interpretiert werden.

Die Griechen lassen sich zudem nicht beim Autofahren vom Handy ablenken, eher lassen sie sich beim Handykonsum vom Autofahren ablenken. Auch Parkplätze waren rar, hie und da findet das Huhn aber ein Korn in Form eines Rolliparkplatzes.

Dafür sind Museen und archäologische Stätten sehr gut für Rollstuhlfahrer eingerichtet und erst noch kostenfrei.

Leider ist die Insel ziemlich zugemüllt, entlang der Strassen liegen haufenweise Plastikflaschen und Bierdosen, und oft findet man nebst idyllischen Aussichtspunkten Müllkippen mit allerhand Unrat. Schade.

Mit dem Bike konnte ich einige schöne, leider nur kurze Touren fahren. Für erste Eindrücke und viele Schweißstropfen auf den bergigen Strassen hat es alleweil gereicht, und das Erkunden von Neuland und die Begegnungen mit den Bewohnern der Dörfer machen sowieso den Reiz aus, da rückt die sportliche Leistung etwas in den Hintergrund. Leider verlor ich schon am ersten Tag meine Signalfahne, und einen Plattfuss fing ich auch ein, den neuen Schlauch und Reifen montierte mir später ein Fahrradmechaniker in der Stadt für wenig Geld.

Schliesslich neigten sich die sonnigen Ferientage dem Ende zu, nun hiess es Autoschlüssel abgeben, den Wagen konnte ich beim Hotel stehen lassen, Bike verpacken, Gepäck bereitstellen und auf den Transport warten. Die Rückreise verlief entspannt und ohne Hektik, so wie man sich das wünscht.

Der Rollstuhl Club Züri Oberland dankt seinem Hauptsponsor für dessen tolle Unterstützung!

IWAZ  REHAte.ch

IWAZ  REHAte.ch

Ihr Partner für Behindertenhilfsmittel und Hilfen im Alter

200 m²
Showroom

Service • Verkauf • Beratung



Gehhilfen • Elektromobile • Rollstühle • Patientenheber
Pflegetbetten • Alltagshilfen

Wetzikon • 044 933 23 90 • iwazrehate.ch

